



Herzlich willkommen im Amt Hüttener Berge



Amtsverwaltung

■ Amt Hüttener Berge

Das heutige Amt Hüttener Berge gibt es seit dem 01.01.2008 und setzt sich aus dem ehemaligen Amt Hütten (Ahlefeld-Bistensee, Ascheffel, Breken-dorf, Damendorf, Hütten, Osterby und Owschlag) und dem ehemaligen Amt Wittensee (Borgstedt, Bünsdorf, Groß Wittensee, Klein Wittensee, Haby, Holzbunge, Holtsee, Neu Duvenstedt und Sehe-stedt) zusammen. Bereits 1519 waren 13 der 16 Gemeinden Teil der aus 23 Dörfern bestehenden Bergharde mit dem Verwaltungssitz Hütten. Das Amt ist mit einer Größe von ca. 20.500 ha und ca. 14.400 Einwohnerinnen und Einwohner überwiegend ländlich strukturiert. Neben der Landwirt-schaft wird das Leben von kleineren und mittleren Gewerbebetrieben bestimmt. Tourismus und Nah-erholung stellen durch die landschaftlich reizvolle Umgebung ebenfalls einen bedeutenden Wirt-schaftsfaktor dar.

■ Ahlefeld-Bistensee

Eine der jüngsten Gemeinden ist durch die frei-willige Fusion der ehemaligen Gemeinden Ahlefeld und Bistensee am 01.03.2008 entstanden. Sie liegt malerisch am nördlichen und westlichen Ufer des Bistensees, hat 480 Einwohner und umfasst eine Fläche von 1047 Hektar, davon entfallen 154 ha auf den See, der sich in Privatbesitz befindet. Seit 1969 ist der Bistensee als Erholungsort anerkannt, und hat viel in Fremdenverkehrseinrichtungen investiert. Im Ortsteil Ahlefeld existiert ein Gasthof, der über die Grenzen der Gemeinde hinaus beliebt und als Ausflugsziel bekannt ist. Der Ortsteil Bistensee ver-fügt über eine gut besuchte Liegewiese und ein Gästehaus.

■ Ascheffel

Ascheffel wird erstmalig im Jahr 1415 erwähnt. Der Name leitet sich von „dem Scheffel (Landmaß) an der Au“ ab, deshalb die ungewöhnliche Betonung des Namens auf der ersten Silbe. Um 1550 befand sich hier eine Glashütte, 1633 ließ Herzog Fried-ric III eine Papiermühle bauen.

Ascheffel liegt in der reizvollen Landschaft des Nat-urparks Hüttener Berge und ist das höchstgele-gene Dorf im Kreis. Beliebttes Ausflugsziel ist der 98 m hohe Aschberg mit der Bismarckstatue, von dem man einen weiten Blick über die stark hügel-ige Landschaft hat. Ascheffel zählt heute 1001 Ein-wohner. Die Gemeinde ist ca. 1.000 Hektar groß, dazu gehören auch die Ortsteile Langstücken, Ober- und Unterschoothorst.

■ Borgstedt

Die Gemeinde Borgstedt mit den Ortsteilen Lehm-bek und Borgstedtfelde, am Rande der Stadt Bü-delsdorf und in der Nähe der Kreisstadt Rendsburg gelegen, ist eine aufstrebende Gemeinde mit der-zeit 1.390 Einwohnern. Das gesamte Gemeinde-gebiet umfasst eine Fläche von ca. 940 ha.



Härschhof „Rehitz“

Die landschaftlich attraktive Lage verpflichtet na-türlich dazu, das Ortsbild für die vielen Besucher so schön wie möglich zu gestalten. Viele Ruhebän-ke und kleinere gärtnerische Anlagen laden zum Verweilen ein. Ausgebaute Wanderwege ermögli-chen den Einwohnern und Gästen erholsame Spa-ziergänge.



Herzlich willkommen im Amt Hüttener Berge

■ Brekendorf

Brekendorf wird erstmals 1196 in einer Urkunde erwähnt, und so konnten die 1.046 Einwohner 1996 die 800-Jahr-Feier begehen. Eine Erklärung des Ortsnamens beruht auf der Sage, dass das ehemals weiter nordöstlich gelegene Dorf wegen einer Ameisenplage abgebrochen (afbreken) werden mußte. So kam Brekendorf als einzige Gemeinde in Deutschland zu einer Ameise im Wappen.

Das ca. 2.000 ha große Gemeindegebiet besteht heute zu fast einem Viertel aus Wald. Damit gehört Brekendorf zu den walddreichsten Orten Schleswig-Holsteins mit ausgedehnten Wanderwegen.

■ Bünsdorf

Die Gemeinde setzt sich aus den Ortsteilen Bünsdorf, Wentorf, Steinrade und Schirнау zusammen und zählt heute 603 Einwohner. Das gesamte Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 1.325 ha. Die Gemeinde liegt am Südwest-Ufer des Wittensees und erstreckt sich bis zum Nord-Ostsee-Kanal im Süden.

Die Schirнау verbindet diese Gewässer miteinander, sie fließt in einer ehemaligen Schmelzwasserrinne der Wittensee-Gletscherzunge (Weichsel-Kaltzeit), die hier nach Süden entwässerte. Neben seltenen Pflanzenarten ist diese Region ein bedeutendes Durchzugsgebiet aber auch Winterrastplatz verschiedener Zugvögel.

■ Damendorf

Damendorf wird erstmals 1518 urkundlich erwähnt. Der Name stand ursprünglich für das „Dorf des Damo“, woraus später "Dammorp" und schließlich „Damendorf" wurde. Das Dorf, umgeben von der für die Hüttener Berge typischen Endmoränenlandschaft, erstreckt sich auf einer Fläche von 753 Hektar und hat 445 Einwohner.

Mit der Restaurierung alter Gebäude, Reetdachmaßnahmen und einer Pflasterung der Meiereistraße mit Kopfstein hat das Dorfbild ein Stück seines ursprünglichen Charakters zurück erhalten.

Damendorf gehört zur Kirchengemeinde Hütten. Kindergarten und Grundschule sind ebenso wie Ärzte, Geschäfte und Banken im 3 km entfernten Ascheffel zu erreichen.



■ Groß Wittensee

Das Dorf Groß Wittensee mit 1.167 Einwohnern liegt idyllisch an der Nordostseite des 1.034 ha großen Wittensees. Das gesamte Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 2.359 ha. Die schöne Wasserfläche, das Hügelgelände und weite Waldflächen verleihen der Landschaft um Groß Wittensee ihren Reiz. Viele Gewerbebetriebe sind in Groß Wittensee ortsansässig, so dass Einheimische und Urlauber fast alles im Ort besorgen können.

■ Haby

Haby, zwischen der Ostsee und dem Wittensee gelegen, ist eingebunden in ein herrliches Landschaftspanorama mit einer vorgelagerten Auniederung, die einen weiten Blick in das Land ermöglicht. Haby liegt etwa 14 km nordöstlich von Rendsburg und 8 km südlich von Eckernförde. Trotz der zunehmenden Bevölkerungszahl hat Haby seinen Runddorfcharakter bewahrt. Auf einer Gemeindefläche von 579 ha leben ca. 600 Einwohner.

■ Holtsee

Die Gemeinde Holtsee erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 2.171 ha. 1.314 Einwohner leben im Ortskern und in den Außenbezirken Lehmsiek, Harzhof, Hohenlieth, Harfe, Hohenholm, Grünhorst, Lagenburg und Neu Holtsee. Wald und See gaben dieser Gemeinde – 1272 erstmals namentlich erwähnt – einst ihren Namen.

Auch heute noch gehören die abwechslungsreiche Landschaft und der See mit seiner gepflegten Badestelle zu den Attraktionen der Gemeinde.



Herzlich willkommen im Amt Hüttener Berge

Holtsee ist eine Wohngemeinde und gleichzeitig eine Agrargemeinde mit rund 30 landwirtschaftlichen Betrieben. Darüber hinaus sind als Industriebetriebe die Norddeutsche Pflanzenzucht Lembke in Hohenlieth und die Meierei mit dem weltweit bekannten "Holtseer Tilsiter", der neben anderen Käsespezialitäten vor Ort in der Holtseer Käsekeiste angeboten wird, zu nennen.



■ **Holzbunge**

Die Gemeinde Holzbunge hat 332 Einwohner und eine Gesamtfläche von ca. 510 ha. Sie liegt zwischen Rendsburg und Eckernförde an der B 203, zwischen Wittensee und Bistensee am Rande der Hüttener Berge.

■ **Hütten**

Die Geschichte des Dorfes Hütten ist eng mit der des ehemaligen Gutes Hütten und der Hüttener Kirche verknüpft. In einer Urkunde aus dem Jahr 1319 wird erstmalig eine Kirche in Hütten erwähnt. Kern der Besiedlung dürfte das Gut Hütten gewesen sein. Früher in adeliger Hand wurde es 1520 durch Tausch ein herzogliches und später ein königliches Vorwerk, dem die Dörfer der damaligen Bergharde Hütten hand- und spannpflichtig waren. Das Dorf Hütten entstand in seiner gegenwärtigen Struktur erst 1783 im Zuge der Parzellierung des ehemaligen Gutes Hütten. Mit 197 Einwohnern auf 695 Hektar Gemeindefläche ist Hütten bis heute ein typisches Bauerndorf geblieben.

■ **Klein Wittensee**

Mit nur 194 Einwohnern ist Klein Wittensee, direkt am Ufer des Wittensees gelegen, mit dem Ortsteil Frenrade und einer Gesamtfläche von 430 ha eine der kleinsten Gemeinden des Amtes.

■ **Neu Duvenstedt**

Das Gemeindegebiet am Rande der Duvenstedter Berge umfasst 580 ha, und nur 136 Einwohner leben in einer reizvollen, naturbelassenen Endmoränenlandschaft. Die Ortsteile Mohr, Neu Duvenstedt-Süd und Neu Duvenstedt-Nord, Schulendamm sowie die Einzelgehöfte Schlagbaum, Hegenholt und Heidberg sind charakteristisch für die auch heute noch landwirtschaftlich geprägte Gemeinde.

■ **Osterby**

Der Name Osterby bedeutet das „östliche Dorf“. Es wird erstmals 1528 als "Osterbwj" urkundlich erwähnt und taucht 1542 in einer Steuerliste des Amtes Gottorf auf als "Oesterbui" mit 11 Hufnern und 7 Wurtsitzern (nach heutigen Vorstellungen 11 größere und 7 kleinere Bauern). Die Endung -by deutet auf eine frühere jütische Siedlung hin.

Die Gemeinde Osterby liegt ca. 6 km westlich von Eckernförde im Grundmoränenbereich der letzten Eiszeit. Das Dorfleben wird geprägt von dem Sportverein, der Freiwilligen Feuerwehr, der DRK-Ortsgruppe und der Totengilde. Osterby gehört zur Kirchengemeinde Hütten und zählt heute 963 Einwohner. Bei nur wenigen im Ort ansässigen kleineren Handwerksbetrieben wird deutlich, dass die überwiegende Zahl der Einwohner zur Arbeit ins nahegelegene Eckernförde oder in andere Städte pendelt.

■ **Owschlag**

Owschlag ist ein aufstrebender ländlicher Zentralort und mit 3.713 Einwohnern die größte Gemeinde des Amtes Hüttener Berge. Sie besteht aus den ehemals eigenständigen Dörfern Owschlag, Norby, Boklund, Ramsdorf, Sorgwohld und Steinsieken. Aufgrund der zentralen Lage und einer sehr guten Verkehrsanbindung über Eisenbahn und Autobahn verzeichnete Owschlag in den letzten Jahren einen starken Zuwachs in der Einwohnerzahl. Um 1500 wird Owschlag das erste Mal als „to



Herzlich willkommen im Amt Hüttener Berge

Ossiachte“, 1542 als „Ovslacht“ erwähnt, das bedeutet soviel wie „Schlag an der Au“. Die Ortsteile sind zum Teil noch älter belegt: Sorgwold als „Zorkwolde“ 1355, Ramsdorf als „Ramstorp“ 1462, Boklund als „Bokelunt“ 1542 und Norby als „Norbu“ 1554. Owschlag verfügt über zentrale Einrichtungen wie eine Regionalschule mit Grundschulteil und großzügiger Sportanlage mit zwei modernen Sporthallen, und sämtlichen Einrichtungen für die Grundversorgung der Bürger/innen Owschlags und der umliegenden Gemeinden. Geschäfte, Ärzte und Banken sind ebenso vor Ort vorhanden wie eine Polizeistation. Seit 1963 hat die Kirchengemeinde eine eigene Kirche. Kulturell hat Owschlag einiges zu bieten: Volkshochschule, Gemeindegottesdienst der Kirche, Männergesangverein und Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr, der ca. 1.100 Mitglieder starke Sportverein TSV Owschlag, DRK, Angelsportverein und Jagdgenossenschaft, Siedlerbund und Kyffhäuserkameradschaft geben dem Dorfleben viele Impulse. Gleich zweimal vorhanden sind Freiwillige Feuerwehren und Sterbegilden. Außerdem gibt es eine Jugendfeuerwehr, deren Mitglieder aus den Ortsteilen Owschlag, Norby und der Gemeinde Brekendorf stammen.

■ **Gemeinde Sehestedt**

Dort, wo Eider und Kanal aufeinander treffen, liegt die Gemeinde Sehestedt mit den Ortsteilen Hammer, Hohenfelde, Feldscheide, Gruhl, Steinwarf und Freienberg. In der durch den Nord-Ostsee-Kanal getrennten Gemeinde leben ca. 800 Einwohner. Die idyllische Lage an Eider und Kanal mit der ständig betriebenen Fähre, sowie der großzügige Freizeitpark mit Aussichtspavillon, Grillanlage und zahlreichen Spiel- und Sporteinrichtungen lockt viele Be-



Idylle am Wittensee

sucher und Ausflügler an. Sie genießen die ausgedehnten Spaziergänge im wunderschönen Sehesteder Forst und am Kanalufer mit Blick auf die vielen großen Traumschiffe und Fähren, die kleinen Frachter und Sportboote.

Als Geheimtipp gilt der Besuch des Dorfmuseums, dessen Sammlung in mühsamer und liebevoller Arbeit von vielen Dorfbewohnern unter Anleitung zusammengestellt wurde.

Amt Hüttener Berge

Verwaltungsstelle Gr. Wittensee (Amtssitz)

Mühlenstraße 8 Tel. (0 43 56) 99 49-0
24361 Groß Wittensee Fax 99 49-70 00

Verwaltungsstelle Ascheffel

Schulberg 6, 24358 Ascheffel

■ **Öffnungszeiten:**

Mo, Di, Do, Fr 8.00-12.00 Uhr, Mi geschl.
Do 14.00-18.00 Uhr, u. nach Vereinbarung,

■ **Nebenstelle Owschlag:**

An der Post 2 Tel. (0 43 36) 2 70
24811 Owschlag
Öffnungszeiten:
Mo 15.30-17.30 Uhr, Mi 9.00-11.30 Uhr

E-Mail: info@amt-huettener-berge.de
<http://www.amt-huettener-berge.de>



Pferdekutschche